



Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein- Westfalen

Ausgabe: [GV. NRW. 2021 Nr. 51](#)
Veröffentlichungsdatum: 12.07.2021
Seite: 880

Dreiundzwanzigste Verordnung zur Änderung der Ver- ordnung über Umlagen zur Förderung der Milchwirt- schaft

7842

Dreiundzwanzigste Verordnung zur Änderung der Verordnung über Umlagen zur Förderung der Milchwirtschaft

Vom 29. Juni 2021

Aufgrund des § 22 Absatz 1 des Milch- und Fettgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7842-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, der zuletzt durch Artikel 21 Nummer 2 Buchstabe a des Gesetzes vom 25. Juni 2001 (BGBl. I S. 1215) geändert worden ist, und aufgrund des § 7 Absatz 1 Nummer 1 der Zuständigkeitsverordnung Agrar vom 5. Februar 2019 ([GV. NRW. S. 116](#)) verordnet das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Artikel 1

Die Verordnung über Umlagen zur Förderung der Milchwirtschaft vom 30. November 1965 ([GV. NRW. S. 349](#)), die zuletzt durch Artikel 43 des Gesetzes vom 11. Dezember 2007 ([GV. NRW. S. 662](#)) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Die Molkereien sind verpflichtet, je Kilogramm der ihnen von Milcherzeugern angelieferten Milch eine Umlage zu entrichten. Die Höhe der Umlage beträgt ab dem 1. September 2021 0,085 Cent, ab dem 1. Januar 2022 0,070 Cent und ab dem 1. Januar 2023 0,045 Cent. Nach Litern gemessene Anlieferungsmilch ist im Verhältnis 1:1,03 oder nach einem von der Molkerei errechneten, mindestens durch wöchentliches Nachwiegen der Milch zu überprüfenden Faktor in Kilogramm umzurechnen.“

2. In § 4 werden die Wörter „Oberfinanzkasse Düsseldorf“ durch die Wörter „Landeshauptkasse Nordrhein-Westfalen“ ersetzt und am Ende des Satzes ein Punkt angefügt.

3. § 5a wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. September 2021 in Kraft.

Düsseldorf, den 29. Juni 2021

Die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ursula Heinen-Esser

GV. NRW. 2021 S.880